

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0539
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0539

Die Dauercamper Romantik am Grill

Komödie in 2 Akten

von

Indra Janorschke und Dario Weberg

Eine Fortsetzung zu „Nur die Harten kommen in den Garten“

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Die Besitzerin der Gartenanlage am Hengsteysee, Lady Kunigunde Breckfield, will aus der Gartenanlage am See einen Campingplatz machen, weil das mehr Geld bringt. Die Pächterinnen Frederike und Hannelore sind entsetzt! Sie müssen ihren Schrebergarten räumen, es sei denn, sie werden Dauercamper. Das zieht allerdings deutlich höhere Kosten nach sich, als die Pacht des Gartens. Und das Geld haben Frederike und Hannelore nicht. Also beschafft sich Hannelore einen Nebenjob: Sie vertreibt Toys für Erwachsene. Dummerweise klärt sie ihre Mutter Frederike nicht ausreichend darüber auf und als Frederike mit den besten Absichten ins Geschäft der Tochter einsteigt, kommt es zu unangenehmen Turbulenzen. Frederike lädt also zur ersten Spielzeug-Verkaufsparty, nichtsahnend dass es sich dabei keineswegs um Kinderkram, sondern um Spielzeug für Erwachsene handelt....

...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erste Szene

Bühnenbild wie bei „Nur die Harten kommen in den Garten“, Frederike schimpft gerade wieder mit Pächtern der gegenüberliegenden Gärten; währenddessen kommt Carlotta aus der Gartenhütte von Kunigundes und Carlottas Garten, sie hat die letzten Sachen geholt, da sie den Garten nicht mehr brauchen; sie hört sich die Keiferei einen Moment lang an

Frederike: Ey, Flossen vom Tisch! So wird da ma gar nicht rumgelümmelt. Ihr habt da außerdem noch ne Menge zu tun. Wat stellt ihr euch eigentlich vor? Meinta, dat son Garten zum Vergnügen da wär? Dat is ne Verpflichtung. Wenne da kein Gefühl für has, isset am besten, wenne ganz schnell von hier verschwindest.

Carlotta: Ja, sind Sie denn noch ganz bei Trost? Wie reden Sie denn mit unseren Pächtern?

Frederike: *erschreckt sich* Wat?

Carlotta: Selbstverständlich ist ein Schrebergarten zum Vergnügen da.

Frederike: Komm, Kurze. Wo is deine Alte, äh... ich meine de Laddy Breckfield?

Carlotta: Meine Mutter ist gerade zu Besuch bei Willie und Kate. Sie kümmert sich um die Kinder, während die beiden ein paar Staatsbesuche machen müssen. Und solange habe ich hier das Sagen.

Frederike: Du? Wat soll dat denn? Echt, ich bin nich pingelich, abber dat geht zu weit. Ich hab mich breit schlagen lassen, hier de Verwalterin zu machen, und dat is nu wirklich nich leicht, mit die Saubande hier im Gatten...

Carlotta: Sie haben sich breit... äh, überreden lassen? Ich habe das etwas anders in Erinnerung. Sie haben so lange gequengelt und genervt, bis meine Mütter nachgegeben hat.

Frederike: Wie auch immer! Für nen Hungerlohn mach ich hier den Affen. Ertrach den Dreck und den Schweinkram, den de Leute hier veranstalten. Und getz kriech ich ne Blage vor die Nase gesetzt, die mir wat befehlen soll? Ich glaub et hackt!

In diesem Moment kommt Rainer aus dem hinteren Teil der Gartenanlage. Er ist gerade dabei, die Gartenanlage zu vermessen

Carlotta: Ach Rainer, da bist du ja!

Rainer: *mit ebenso breiter Aussprache wie Frederike* Ich hab mir den Ladden ma genau angekuckt, Carlotta. So viel is klar, de Zäune müssen natürlich wech und de ollen Hütten auch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Frederike: Wat? Wat is dat wieder fürn Vogel, hä? Mach ma ganz schnell datte Land gewinns, du Penner!
- Rainer: *der Frederike gar nicht wahrzunehmen scheint* Wie lange dauert dat wohl, bis we de Gattenpächter hier wech ham und de Hütten abreißen können?
- Carlotta: Die meisten haben ihre Pachtverträge eh schon zum Ende des Jahres gekündigt, wegen unzumutbarer Belästigungen seitens der Verwalterin.
- Frederike: Wat? Ich? Dat hab ich mein Leben lang noch nich gemacht, jemanden belästigt.
- Carlotta: Die einzige, der wir noch kündigen müssen, ist Frederike. Und Antonio. Das tut mir echt leid, den mag ich.
- Frederike: Wat? Wovon redetter denn da überhaupt?
- Rainer: Dat is kein Problem, denn im Falle einer Nutzungsänderung entfallen de langen Fristen.
- Frederike: Wie?? Wat??
- Rainer: Dat einzige Risiko is, datt die sacht, dat se Dauercamperin werden will. Dann müssten we se zwar übbanehmen, abber da dat mit erheblich höheren Kosten zusammen hängt, besteht da wohl keine Gefahr *er mustert Frederike abschätzend von oben bis unten* So viel scheint die nich aufer Kante zu haben.
- Carlotta: Ganz deiner Meinung.
- Frederike. Ey! Schluss getz mitt dem Gequassel. Ich verlang sofort ne Erklärung.
- Carlotta: *seufzt und verdreht die Augen* Na schön, auch wenn ich nicht einsehe, warum ich mit Ihnen sprechen sollte, wo Sie ja mit Blagen wie mir nichts zu tun haben wollen.
- Frederike: Dat is richtig.
- Carlotta: Gut, komm Rainer wir gehen.
- Frederike: Halt! Getz watte doch ma. Dat hab ich doch nich ganz so gemeint....
- Carlotta: Also gut: Meine Mutter will aus der Anlage hier einen Campingplatz machen. Und unser Schlossverwalter, Herr Rainer Stursinn, wird sich um alles kümmern. Das Gelände ist dafür prädestiniert, der See, die...
- Frederike: Watt? Watt? WATT??

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Carlotta: Wir können uns schon jetzt kaum vor Anfragen retten. Die Stellplätze für die erste Saison sind bereits alle gebucht. Das wird ein lukratives Geschäft und vor allem stressfreier als die Gartenanlage hier.

Frederike: Nein! Dat erlaub ich nich! Dat.... dat.... dat is unerhört! Dat... da hat deine Mutter kein Recht zu! Dat darf die gar nich! Die Gattenanlage am Hengsteysee steht unter... Naturschutz.

Hannelore taucht im Gartenhütteneingang auf. Sie sieht verschlafen aus und gähnt

Hannelore: Mutti? Wat is datt fürn Gekreische hier? Da kann ne alte Frau ja nich ma ihr drei Stunden-Mittagschläfchen halten...

Frederike: Die Kurze will uns rausschmeißen. Aus unsere Anlage! Wat sachse dazu? Hä?

Hannelore: Wie? Die will uns...? Dat... dat kann die doch nich ernst meinen? Oder doch?

Carlotta: Mensch, Hannelore! Die ganze Sache tut mir auch echt leid, aber wir haben die Gartenanlage am Hengsteysee als Geldanlage gekauft, machen aber nur Verluste. Und die kommen nun mal daher, dass die Pächter alle die Gärten kündigen.

Rainer: Ja, weil et hier numa nich auszuhalten is, mit die Schreckschraube von selbsternannter Verwalterin.

Carlotta: Und da müssen wir nun einmal die Reißleine ziehen. Ich hoffe, du verstehst das.

Hannelore: Wat? Nee! Nee, wie soll ich dat denn verstehen? Ihr wollt uns aus unsere Anlage werfen? Und ich soll dat verstehen?

Carlotta: Hannelore, ich mag dich wirklich und das hat auch nichts mit dir persönlich zu tun, aber erstens ist das nicht eure, sondern unsere Anlage und zweitens geht es hier um Geld. Viel Geld. Unser Geld!

Hannelore: Hä?

Frederike: Geld! Geld! Dat is dat einzige wat so feine Pinckels interessiert.

Rainer: Bitte achten se auf Ihre Ausdrucksweise. Ich kann nich zulassen, datt Carlotta in diese Weise beleidigt wird. Als Schlossverwalter und Hausmeister von Schloss Breckerfeld....

Hannelore: Wat? Dat is der Schlossverwalter? Den hab ich mir abba ganz anders vorgestellt. Vornehm und elegant. Nich wie der da. Und wat macht der eigentlich hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: Rainer Stursinn, guten Tach!

Frederike: Ey, du Blödmannsgehilfe! Misch dich nich in Sachen, die dich nix angehen. Getz reichtet mir abber endgültich. Hier bleibt allet so, wie et is, basta!

Hannelore: Mutti! Meinste nich, wir sollten n bissken netter zu dem sein? Dat is immerhin der Verwalter vom Schloss Breckerfeld.

Frederike: Ach watt! Uns wirft keiner raus.

Rainer geht wortlos zu Frederikes Zaun und nimmt ihn weg

Frederike: *kreischt* Ey, du! Lass gefälligst meinen Gatten in Ruhe. Ich.. ich.... zeich dich an. Jawoll. Ich ruf bei de Bullen an und dann kannste abber ma sehen, datte Land gewinnst, du Schweinepriester!

Rainer nimmt ungeniert auch den anderen Zaun weg, der die beiden Gärten voneinander trennt

Hannelore: *versucht diplomatisch zu sein* Ach watt! Meine Mutter is gerade ein bissken aufgeregt. Dat legt sich wieder. *sie nimmt Rainer die Zäune ab und stellt sie wieder an Ort und Stelle* Warum nehmen se nich Platz und ich mach uns n schönen Latte Macchiato?

Frederike: Wat? Du willst dem Kerl auch noch n Latte machen? Nee, dat erlaub ich nich.

Hannelore: Mutti! Getz is aber ma gut. Ich versuch deinen Arsch zu retten.

In diesem Moment kommt Melanie, sie schaut sich suchend um; als sie den kleinen Menschauflauf sieht, bleibt sie stehen

Melanie: Oh, Sie können mir bestimmt weiterhelfen! Ich bin auf der Suche nach dem Verwalter des Campingplatzes.

Rainer: Dat bin ich.

Frederike: Falsch! Und zwar zweima falsch. Erstens handelt et sich um ne Gattenanlage und zweitens bin ich de Veralterin vonne Anlage hier. Also, Fräulein, wat kann ich für se tun, hä?

Melanie: Was denn? Ist das jetzt eine Gartenanlage oder ein Campingplatz?

Rainer: *gleichzeitig* Campingplatz!

Frederike: *gleichzeitig* Gattenanlage!

Carlotta: Noch ist es zwar offiziell eine Gratenanlage, aber wir gestalten sie gerade zu einem Campingplatz um.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Melanie: Gut, denn als Kleingärtnerin bin ich nicht zu gebrauchen. Ich bin eine Campingmaus!
- Carlotta: Na, dann herzlich willkommen! Wenn Sie mal Lust haben, den Sonnenuntergang am Hengsteysee zu genießen, den Wellen zu lauschen, wie sie leise ans Ufer plätschern und dem romantischen Gesang der Möwen folgen wollen, dann sind Sie hier genau richtig. Eine Woche kostet vierhundertneunundneunzig plus Märchensteuer, inklusive der Nutzung unseres Wellnessbereichs und auf Wunsch mit Campinghütte *sie deutet auf das Gartenhaus, das sie gerade geräumt hat*
- Rainer: Fallse ne Yacht mitbringen, dürfen se die auch in unsere Hafen legen. Der is für Luxusyachten ausgeleht.
- Melanie: Vierhundertneunundneunzig? Euro?
- Carlotta: Genau. Ein Schnäppchen sozugen. Die Yacht kostet extra.
- Melanie: Fürs ganze Jahr?
- Carlotta: *lacht* Guter Scherz. Nein, natürlich für die Woche.
- Melanie: Das ist aber ein sportlicher Preis.
- Carlotta: Da ist ja auch der Wellnessbereich mit drin.
- Hannelore: Wo ham wir denn nen Wellnessbereich?
- Carlotta: Ja, der ist noch nicht ganz fertig.
- Hannelore: Ich würd ma eher sagen, der is nich ma angefangen. Wo soll der denn sein? Da drin vielleicht! *deutet auf Carlottas Kopf*
- Rainer: Nehmen Se doch direkt diesen Platz *er deutet auf den Garten, den Carlotta und Kunigunde vorher hatten*
- Melanie: Hübsch ist der Platz ja... *schaut sich um* Oh, mit Seeblick. Wirklich, die Aussicht ist unübertroffen! Na schön, dann miete ich den Stellplatz mit Hütte für zwei Wochen.
- Rainer: Bestens! Dann kommense doch gleich in mein Büro vorbei, dat is vorne anna Einfatt, dann klärn wa dat ganze Finanzielle. Wo kommense denn her?
- Melanie: Aus Herdecke.
- Hannelore: Wat? Und da machense hier Urlaub? Bei uns auf de Hagener Seite?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Melanie: *beleidigt* Entschuldigung! Ich wusste ja nicht, dass die feinen Hagener unter sich bleiben wollen. Wenigstens für zwei Wochen im Jahr möchte ich auch mal auf der schönen Seite vom Hengsteysee wohnen.
- Carlotta: Aber natürlich! Das können wir gut verstehen und hier ist jeder herzlich willkommen. Ihre Noch-Nachbarn werden in Kürze ausziehen.
- Frederike: Wat? Nix da!
- Rainer: *zu Frederike* Kein Problem! Dann kommen Sie also auch gleich in mein Büro vorbei und wir regeln das Finanzielle. Sie haben es ja verstanden. vierhundertneundneunzig die Woche mal sechsfünfzig Wochen, das macht nach Adam Riese *er rechnet laut* zwei hin, vier im Sinn, acht hin, zwölf im Sinn.... das macht...27.944 Euros.
- Frederike: Wat? Woher soll ich das denn nehmen?
- Rainer: Das müsste ja auch gar nicht. Sie können ja gehen.
- Carlotta: Genau.
- Hannelore: Mensch Mutti! Das hast gründlich versaut.
- Frederike: Ich? Wieso ich? Das hat sich der Bengel da ausgedacht *deutet auf Carlotta*
- Carlotta: Ich bin weder ein Bengel noch dafür verantwortlich, dass Sie sich wie ein Despot aufführen und alle Pächter aus der Gartenanlage verjagt haben. Die Sache ist ganz einfach: Das hier ist ab sofort ein Campingplatz. Entweder Sie zahlen die 27.944 Euro oder Sie gehen. Und zwar gleich!
- Frederike: Wat? Wo soll ich denn die Knete hernehmen? Seh ich aus, als hätte ich den Zaster im Gatten verbuddelt?
- Hannelore: Mensch Carlotta, komm! Wir sind doch beste Freundinnen. Das tut man doch seine beste Freundin nicht an.
- Carlotta: Äh, ja... ich seh das zwar etwas anders, aber darum geht es gar nicht. Deine Mutter vertreibt einfach jeden von hier. Das können wir uns nicht leisten. Sorry, tut mir echt leid! *Ab*
- Hannelore: Siehste Mutti! Ich sach doch, du musst kleine Brötchen backen. Manchmal gehst eben doch ein bisschen zu weit.
- Rainer: Ich erwarte die Damen dann also in mein Büro an die Einfahrt. *Ab*
- Frederike: Ich hab kein Büro gekriecht. Der meint wohl datter was Besseres ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hannelore: Mutti, der is wat Besseret! Der is Schlossverwalter. Klaro, datter n eigenet Büro hat.
- Melanie: Gut, dann gehe ich mal eben bei dem Herrn vorbei und regel alles. Und dann hole ich meine Koffer.
- Fredrike: Abber lassen se dann bloß nich allet hier rum fliegen. Und keine Bikinis und son Schweinkram hier inne Gattenanlage.
- Melanie: Wie bitte? Ich mache hier Urlaub. Und wir haben Klimawandel. Das bedeutet, wir werden gerade gegrillt, wie die Hähnchen. Natürlich lege ich mich in meinem Bikini auf meinen gemieteten Stellplatz.
- Frederike: Stellplatz? Dat is n Gatten.
- Hannelore: Wat meine Mutter meint, is, dat wa Ihnen beim Koffertragen helfen und auch beim Bikini Anziehen.
- Melanie: Ich kann meinen Bikini selbst anziehen. Und meine Koffer trage ich auch selbst.
- Hannelore: Na klar. Ganz wie se meinen. Ich pfück ihnen ein paar Blümckens für ihren Gatten.
- Melanie: Nein, danke. Ich will ganz ehrlich sein: Ich brauche einfach nur ein paar Tage Ruhe und Entspannung auf der Hagener Seite vom See. Die bekommt man auf der Herdecker Seite nämlich so gut wie gar nicht. Viel zu viel Getümmel. Das hier ist ein Geheimtipp. Wer weiß, wie lange noch! Daher wäre es mir lieb, wenn wir so wenig Kontakt wie möglich hätten.
- Hannelore: Na klarro! Schon verstanden! Ganz wie se meinen, de Dame!
- Melanie ab*
- Frederike: Sach ma! Ham se dir ins Hirn geschissen?
- Hannelore: Nee.
- Frederike: Wat kriechse der Tussi denn so inen Hintern? Du bis schon ganz schleimich vom ganzen Sabbern.
- Hannelore: Mutti!! Du hast auch keinen Geschäftssinn. Hastet immer noch nich kapiert, datt we hier raus fliegen?
- Frederike: Die sollen mich ma kennenlernen.
- Hannelore: Mutti! Da kannst nix gegen machen. Da kannse nur schleimen, sonst nix. Wir müssen versuchen, den Verwalter irgendwie hinzuhalten und

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

dann müssen wa irgendwie anne Moneten kommen. Dat sind fast 30.000 Euros. Dat is ne Menge Holz.

Frederike: Du bis gut. Wo solln we dat her nehmen?

Hannelore: Ich hab da schon so ne Idee. Pass auf, ich kümmer mich umme Knete und du ummen Verwalter.

Frederike: Wie? Ich soll mich um den Blödmannsgehilfen kümmern? Seh ich aus, als ob ich mit dem auf eine Welle wär?

Hannelore: Mutti! Dat is doch erstmal egal. Wickel den doch ma um deinen Finger. Dat kannste doch so gut. Und der hat dich gerade schon so angestarrt, der will wat von dir.

Frederike: Ach wat! Hör auf! Obwohl...? Kann schon sein... Ich bin immer noch ziemlich gut in Schuss und mit meine Erfahrung, wat ich hier inne Anlage allet so durch de Ritzen im Holz vonne Hütten beobachtet hab. Mein lieber Kockoschinzki! So schwer kann dat eigentlich nich sein. Wenn ich mich anstreg, könntich dat eine oder andere... nee! Nee! Dat is Schweinkram! Dat wär nix für mich. Den zu verführen...igitt!

Hannelore: Mutti! Willste getz bleiben oder nich?

Frederike: Wat is dat getz wieder für ne Frage. Ohne die Anlage kann ich gar nich lebben.

Hannelore: Also, dann mach dich getz an den Typen ran, ich kümmer mich um den Zaster.

Frederike ab

Hannelore: *telefoniert mit ihrem Handy* Hi Francesca, ich binnet, de Hannelore. Die war wieder spitzenmäßig de Dildopatty. Na klarro, hab allet schon ausprobiert. Wunderbar! Pass auf, ich will in dat Geschäft einsteigen. ... Super! Klarro, schick mir einfach ein paar Toys rübba. Abber direkt ne ordentliche Laddung. Ich muss viel Zaster damit machen... Nee, is klar. Ich pass auf, datt dat nich in Kinderhände gerät. ... Ja, prima. Zehn ma den Wunderbra, zwanzig von den superdicken Vis, fünfzehn sexy Hängerchen, dreiundzwanzig... *Frederike kommt zurück und Hannelore kürzt das Gespräch ab* äh, Francesca, schick mir einfach von allem ne Laddung, ich kriech dat Zeuch schon unter de Leute. Klar, denzente Verpackung. Ganz diskret, ja, ich bin auch de Diskretion in Personn..... Prima, bis dann.

Frederike: Der is beschäftigt mit die Herdeckerin. Abber er sacht, er kommt, sobald er se abgehandelt hat. Mit wem hasse da gesprochen?

Hannelore: Mit ner Freundin, von der ich den Vi...äh den Milchaufschäumer hab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Frederike: Ach, ham wa n neuen? Der alte hat den Geist endgültig aufgegeben. Ich will endlich wieder einen Latte Frederiko trinken.
- Hannelore: Na klarro, bald kannst in Latte baden, sach ich dir. Nee de Freundin schickt mir n bissken Spielzeuch rüber, dat ich dann verkaufen tu und damit machen ma n Reibach, dat sach ich dir.
- Frederike: Hoffentlich klappt dat auch. Is datt dann ne Selbstständigkeit oder wat?
- Hannelore. Klarro. Ich bin unter de Unternehmer gegangen.
- Frederike: Oh, oh, dat is ma wat! Sach ma, solange dat mit dem Verwalter nich geklärt is, bin ich ja quasi abbeitslos. Kannst mich nich solange als Geschäftsführerin einstellen?
- Hannelore: Mutti, ich weiß nich... du kennst dich mit dem Zeuch nich aus...
- Frederike: Ich kann dat doch ganz schnell lernen. Dat kann ja nich so schwer sein. Ich probier dat im Vorfeld allet selbst ma aus...
- Hannelore: Mutti, da reden ma dann nochmal drüber, ja? Getzt muss ich erstma los. Drüben auffe andere Seeseite is ne Ladung VW Bullis angekommen. *Ab*

Antonio kommt von oben

- Antonio: Ah, die Frederike! Na, wie gettes dir?
- Federike: Ah, Antonio. Gut gettet mir. *stolz* Stell dir vor, de Hannelore is unter de Unternehmer gegangen. Die is getz selbstständig. Und ich bin bei ihr als de Geschäftsführerin angestellt.
- Antonio: Oh, das iste ein Karriere! Unde was ihr verkauft, hä?
- Frederike: Spielzeuch.
- Antonio: No! So eine Sufall. Meine Neffe is die Vertretter von ToysRus unde er kann besorgen mir su die Einkaufspreis. Ische binne für eusch die Lieferando, einverstanden?
- Frederike: Großartich Antonio! Dann sind ma getz Geschäftspartner.
- Antonio: So es sieht aus! Großartig! Isch muss telefonieren mit meine Neffe. Gleich er kann bringen die ganze Krempel her. Dann du kannst noch heute starten mittie Verkauf! *Ab*

Rainer und Melanie kommen zurück

- Melanie: zu Rainer Vielen Dank, ich freue mich auf ein paar entspannte Tage am See! *verschwindet in ihrem Gartenhaus*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: Keine Ursache, Madame! Gute Erholung! zu Frederike So! Da bin ich.
Wat gibbet?

Frederike: Äh... ja... ich hab mich gefracht, ob... äh...obse nen Latte Frederiko wollen.

Rainer: Wat is denn auf eima mit Innen los? Hamse doch n Flattermann gekriecht, hä? Klar, nehm ich n Latte Frederiko. Wenne einen has!

Frederike nimmt eine Haltung ein, die sie als sehr sexy empfindet, die aber ziemlich bescheuert aussieht

Frederike: *versucht verführerisch zu sprechen, leckt sich über die Lippen, zeigt ein bisschen Bein* Rrrrrainer! Rrrrrrainer! Was fürn Namme! Wat fürn Mann!

Rainer: Is dir wat?

Frederike: Wenn ich sonn strammen Kerl seh, wie dich, dann... dann....

Rainer: Hä?

Frederike: Rrrrrainer! Rrrrrainer! Rrrrrrainer Stursinn!

Rainer: Wat is getz? Gibbet getz Kaffe odda nich?

Frederike: Später! Getzt gibbet erstmal mich! Und dich Rrrrrainer!

Rainer: Dat wird mir getzt abba unheimlich. Is dir nich gut?

Frederike: Heiß isset mir, Rrrrrainer. So heiß. Ich glaub ich muss ma de Kittelschürze ausziehen.

Rainer: Nee! Bloß nich! Komm, dat kann ich schon bei meine Frau nich gut ham.

Frederike: Wat? Sie sind verheiratet?

Rainer: Seit neunzehn Jahren!

Frederike: Son Mist!

Rainer: Wat?

Frederike: Egall... Ja, bei de Frau is dat wat anderet. De hasse doch jedden Tach. Abba ich.... ich bin doch... neu! Und ... ich bin de Vaführung in Personn.

Rainer: Entweder et gibbet n Kaffe oder ich geh getzt wieda in mein Büro anne Einfatt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frederike: *beleidigt* Is ja gut. Wenne nich wills, ich lauf nich hinter dir her. Et gibt andere, viele andere, die stehn Schlange, um mich zu kriegen!

Rainer: Echt? Wo denn?

Frederike: Halt den Mund. Getzt gibbet Kaffe. Nehmense Platz! Ich hol mal schnell de Uttensillien. *Ab, um den Vibrator, Tassen und Kekse zu holen*

Rainer nimmt an Frederikes Tisch Platz; Frederike kommt sofort wieder

Frederike: Unser Aufschäumer is leider deffekt. Und da hat meine Tochter dat Dingen hier angeschafft. Dat funktioniert prächtig.

Rainer: Ts, ts, wie sich de Dinger verändern. Vor Jahren hatte ich auch ma son Milchaufschäumer. Der sah ja noch ganz andders aus... Aber dat hier...Da könnte man meinen, dat wär wat ganz anderet. Dat sieht fast so aus, wie von meine Frau ihr....

Hannelore kommt zurück, sie trägt einen riesigen Karton

Hannelore: Da bin ich schon wieder, Mutti! Bin gar nich bis aufe andere Seeseite gekommen, hier sind schon de Spielsachen, die ich verkaufen will...

Frederike: Dat ging abba schnell. Dat is wenigstens etwas. Denn dat mit dem Verwalter kannste vergessen. Der is verheiratet.

Rainer: Seit neunzehn Jahren!

Hannelore: *zu Frederike* Und? Dat is n Grund, abba kein Hindernis.

Rainer: Wofür?

Hannelore: Mutti! Wat machse denn schon wieder mit meinem... Milchaufschäumer? Hasse den wenigstens abgewaschen?

Frederike: Hannelörken, ich bin doch kein Schlunz. Klarro wasch ich dat immer ab. Nach jeddem Gebrauch.

Hannelore: Dann is gut. *Sie stellt die Kiste im Garten ab* Ich mämmich nich. Dat is übrigens ungünstich, datter hier getz rumhängt. Ich muss doch meine Dil... äh... de Spielzeuchpatty vorbereiten.

Rainer: Wat für ne Patty?

Hannelore: Ach, dat is nix für Männer. Dat is nur für Laddys.

Frederike: Geht um Spielzeuch. Dat is ja eher wat für de Mütter und de Ommas unter uns...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: *nimmt den Latte und steht auf* Nee, damit kannst mich jagen! Danke für'n Kaffee! *Ab mit Latte*

Hannelore: Und du solltest dich hier auch dünne machen, Mutti! Gleich laufen hier nämlich n paar Freundinnen von mir auf, die alle schon ganz heiß auf meine Toys sind... Sach ma, kannst nich n paar Schnittkes machen und n bissken Prosecco kalt stellen... sowat macht sich auf den Pattys immer gut.

Frederike: Wat? Weißte wat dat kostet?

Hannelore: Dat kriegen ma doch allet wieder rein mit die Toys.

Frederike: Hoffentlich. Ich geh ma kucken, ob wa noch ne angebrochene Flasche ham. Und n paar Schnittkes kriech ich wohl auch noch hin... *ab*

Antonio kommt zurück, er schleppt auch einen großen Karton

Antonio: Ah, die Hannelore! Wie gettes dir?

Hannelore: Prima! Haste schon gehört? Ich bin unter de Untermehmer gegangen.

Antonio: Das isch weiß doch schon längst. Unde hier isch abe eure Warren.

Hannelore: Ach, dat is auch noch für mich? Ich hatte mich schon gewundert, dat dat nur ein Karton war... Danke Antonio.

Antonio: Wann ihr startet mitti Verkauf?

Hannelore: Ich erwarte die ersten Gäste jeden Moment.

Antonio: Oh, dann isch bleibe ier unde werde auch kaufen die ein oder andere Spielzeug.

Hannelore: Sie? Nee, ich weiß nich... Dat es eher wat für Frauen... für große Frauen...

Antonio: Hör mal su, Hannelore! Nur weil ich bin klein, das heißt nicht, dass ich nicht kann haben eine Spielzeug.

Hannelore: Dann bleiben se ebben da. Is mir doch egal. Abber sprengen se mir bloß nich de Patty indem se sich daneben benehmen. Is dat klar?

Antonio: Ische?

Hannelores Telefon klingel

Hannelore: Mensch, dat es ein Stress als Selbstständige. *Nimmt den Anruf an* Gutten Tach, Hannelores Spezialtoys für spiezielle Frauen, Sie sprechen mit de Inhabberin des Ladens, Hannelore Sturm. Wat kann ich für se

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

tun? ... ach du bisset Francesca. Wat? Da fehln noch die Wunderbras in XXL. Klaro ich komm rüber geflitzt und hol die ma ebben bei dir ab.
legt auf zu Antonio Ich muss nochma los. Wenn meine Kundinnen kommen, sagen se denen, die solln auf mich watten. *Ab*

Frederike kommt mit einem Teller Schnittchen und einer halben Flasche Prosecco zurück

Frederike: So! Dat hätten wa... Oh Antonio! Wo is denn de Hannelore?

Antonio: Die schnell musste noch mal. Die musste weg. Wir sollen schon mal anfangen ohne sie.

Frederike: Kein Problem, ich bin ja de Geschäftsführerin, dat es eh meine Aufgabe, dafür sorgen, dat der Ladden läuft. So! Getz brauchen wa nur noch Kundschaft! *Sie schaut sich um, ihr fällt die neue Nachbarin ein; sie geht rüber und klopft an die Hütte*

Melanie: Ja?

Frederike: Hamse Kinder?

Melanie: Allerdings, aber die machen gerade mit ihrem Vater Urlaub auf Kreta. Daher habe ich ja endlich mal Zeit auszuspannen. Und das habe ich wirklich nötig.

Frederike: Wat? Sie lassen de Blagen allein nach Kreta?

Melanie: Ihr Vater ist ja dabei.

Frederike: Abber die brauchen beide Elternteile. Wat meinen Se, wat aus meine Hannelore geworden wär, wenn ich de Erziehung in de Hände von mein Mann gelegt hätte. Meinen se, dann wär da son Prachtexemplar raus geworden, wie getz? Mein Hannelörken is getz Karrierefrau. Die is Unternehmerin! Selbstständig! Meinen se dat kommt von alleine?

Melanie: Ganz Ihrer Meinung. Daher teilen mein Mann und ich uns ja auch das Sorgerecht. Aber da der Vater meiner Kinder und ich uns nichts mehr zu sagen habe, verbringen wir verständlicherweise den Urlaub nicht gemeinsam. Außerdem hätte seine neue Frau da wohl was gegen.

Frederike: Wat? Und da lassen se de Kinder mit die neue Frau innen Urlaub? Die wollen doch danach nix mehr von innen wissen. Dat dürfen se nich zulassen.

Melanie: Unsinn. Meine Töchter sind ja schon zwölf und dreizehn, die lassen sich nicht mehr so schnell beeinflussen.

Frederike: Wat? Dat is doch dat gefährlichste Alter. Und wie die sich da beeinflussen lassen. Da hilft getz nur noch eins: Geschenke! Und ich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

bin zufällig Geschäftsführerin von eine große Spielzeuchvertrieb von...
Antonio weißte wie der Ladden heißt vonne Hannelore?

Antonio: Hannelores Spezialtoys.

Frederike: Ich bin de Geschäftsführerin von Hannelores Spezialtoys und wennse ihre Kinder noch retten wollen und nich wollen, dat se nach dem Urlaub ganz zur neuen Familie von ihre Vatter ziehen, denn sollten se direkt ma mit mir kommen, um de Geschenke auszusuchen.

Melanie: Sie übertreiben da zwar maßlos, aber ich habe den beiden wirklich lange nichts mehr gekauft. Eine Kleinigkeit kann wohl nicht schaden.

Sie gehen beide rüber, zeitgleich kommt Lena

Melanie: *unterwegs* Haben Sie denn auch Spielzeug für größere Mädchen?

Lena: Na, davon gehe ich mal aus... *zwinkert Melanie zu*. Ich nehme an, wir sind beide auf dem Weg zur selben „Spielzeugparty“?

Frederike: Oh, dann sind se bestimmt ne Kundin von meine Tochter Hannelore. Die is zwar gerade noch unterwegs, abber ich bin eh de Geschäftsführerin hier und ich übernehm de erste Verkaufspatty.

Lena: Hi! Ich bin Lena! Freut mich, Sie endlich mal kennenzulernen. Ich kenne die Hannelore ja schon seit Jahren, seit wir das erste mal auf ner Dild...

Frederike: Hier sind n paar Schnittkes und n bissken Kribbelwasser. So! Machen set sich ersma gemütlich. Antonio, Sie können mir helfen, de Sachen richtig zu präsentieren.

In diesem Moment kommen Rainer, der einen Koffer trägt, und David Flopper

Rainer: Mister Flopper, wir fühlen uns geehrt, dat son berühmter Mann hier bei uns anne Hengsteysee Urlaub macht. Abber de Gegend hier is dafür natürlich prädestiniert. Hagen is eine der ersten Adressen, wenn Engländer Urlaub machen wollen. Hier isset noch ruhig und friedlich und anständig. *sieht den Menschauflauf in Frederikes Garten* Wat is hier denn los?

Frederike: De Spielzeuchverkaufspatty.

Rainer: Ach ja, dat war mir schon widder entfallen. Also gut, Mister Flopper, kommense, da sehn ma mal libber, dat wa Land gewinnen. Oder wollen se etwa auf ner Verkaufspatty für Spielzeuch landen? Hahaha!!

David: *er spricht mit englischem Akzent* Oh, what a pleasure! Ick werde in vier Monate Father and ick würde mick freuen, wenn ick kann käuflick erwerben etwas für meine Son.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: Wat? Ja gut, dann kommense schnell, ich zeich Ihnen den Stellplatz und dann könnese sich hier vagnügen. *beide zu den anderen Gärten*

Frederike: Also, ich hab den noch nie gesehen. Wer soll dat sein?

Lena: Das ist ein englischer E-Promi. Ist durchs englische Dschungelcamp bekannt geworden.

Frederike: Ach so. Prima! Und der auf unsere Spidelzeuchpatty! Ich sach euch, dat wird der Renner! Dann fangen wa ma an.

Dietrich kommt

Dietrich: Oh, guten Tag. Mein Name ist Dietrich Vogelsang und ich vertrete hier die Anliegen der Nachbarschaft. Uns ist zu Ohren gekommen, dass aus der Gartenanlage am Hengsteysee, die unseres Wissens sehr kompetent von Frau Frederike Sturm verwaltet wird, ein Campingplatz werden soll. Wir sind verständlicherweise in Sorge...

Frederike: Dat können wa gut vastehen. Wir sind auch in Sorge, in großer sogar. *ruft nach oben* Hey Herr Schlossverwalter, Hey Rainer Wahnsinn!

Rainer: *kommt von oben* Stursinn!

Frederike: Rainer Schwachsinn?

Rainer: Stur! Stursinn!! Wat gibbet denn?

Frederike: De Nachbarschaft macht sich verständlicherweise Sorgen.

Rainer: Wat für ne Nachbarschaft?

Frederike: Na da! Dat is de Nachbarschaft. *deutet auf Dietrich*

Dietrich: Angenehm. Vogelsang. Dietrich Vogelsang. Dr. Dietrich Vogelsang.

Rainer: Abber mein lieber Herr Dokta Vogelsang, Sie brauchen sich da gar keine Sorgen machen, wir sind sehr auf Ruhe und Anstand aus.

Frederike: Wat? Dat sind doch meine Worte!

Rainer: Sehen se! Da sind wa gar nicht so weit vonnenander wech. Dat hier is Dockta Dietrich Vogelsang, ein besorchter Anwohner, der sich Gedanken macht, datt dat hier verkommt, wenn ausse Gattenanlage am Hengsteysee der Campingplatz am Hengsteysee wird.

Frederike: Da brauchen se sich keine Sorgen zu machen, Dockta Vogelsang. Ich bin ja hier und ich sorch für Zucht und Anstand, Ordnung und Methode! Dafür steh ich mit meine gute Name.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rainer: Nur datt se nich mehr lange stehen. Jedenfalls nich hier. Denn de ersten vierhundertneundneunzig sind schon übbafällig.
- Frederike: Nu geben se mir ma noch ne Stunde Zeit. Ich verkauf n bissken von mein Spielzeuch und dann ham se de Summe ganz schnell auf ihrem Tisch liegen.
- Dietrich: Spielzeug? Ja, was soll ich dazu sagen? Herr Stursinn, Sie haben mich ja schon fast überzeugt! Die Kinder liegen mir sehr am Herzen, ich engagiere mich in meiner Freizeit viel in der Kinderarbeit. Und wenn Sie hier so kinderfreundlich sind, sogar Verkaufspartys für Kinder anbieten, dann können die Menschen hier nicht so verkehrt sein.
- Rainer: Ja, wennse dat so sehn. Primma! Dann find ich dat auch gut. Dann legen se ma los mit ihrem Verkauf, Frederike. Ich bin in mein Büro anne Einfatt! *Ab*

Alle verteilen sich in Frederikes und Melanies Garten Frederike stellt den Tisch vor Kopf, auf den sie jetzt Hannelores Karton stellt, sie öffnet ihn und holt ein sehr sexy Dessous heraus.

- Frederike: So, dat is ... dat is ... ja...? Dat is ne ... ne Schnubbeldecke für de Kleinen. Wennse nich einschlafen wollen, dann könnense diese Schnubbeldecke kriegen, dann geht dat ganz schnell.
- Lena: Hä? So ein Unsinn. Das ist für die Mama, nicht fürs Kind.
- Frederike: Bin ich hier de Geschäftsführerin oder wat? Ich weiß schon wat dat is und ich sach dat is ne Schnubbeldecke. So, abba wir ham ja noch mehr... *sie holt einen Karton aus dem Karton und liest laut vor Shades of Grey Liebeskugeln, aha, dat is wat für de älteren Mädchen, dat is wat für Ihre Töchter, Melanie.*
- Melanie: Was? *empört* Wie... wie kommen Sie denn darauf??
- Frederike: Ja, Shades of Grey, dat is doch sone Jugendserie, sone Kinderserie, und da gibbet für de Kinder, die dat lieben, Kugeln. Ach wat hab ich da früher stundenlang mit gespielt, mitti Kugeln. Murmeln hießen die ja dammals noch. Heute sind dat Liebeskugeln.
- Dietrich: Ach ja! Ich auch! Was habe ich damit schöne Stunden verbracht. Was sollen die kosten?
- Frederike: Äh... fünfzig Euros, ein Paket.
- Dietrich: Ich nehm alle, die sie da haben.
- Lena: Hey, ich wollte auch welche haben.
- Dietrich: Verzeihung!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frederike: Wer zuerst kommt, malt zuerst!

Lena: Dann bestelle ich schon mal vor, für die nächste Lieferung.

Frederike: Allet klar. Is notiert. Gut, wie sieht dat mitti Schnubbeldecke aus? Wer will die allet haben?

Dietrich: Die nehme ich auch alle bitte! Da werden sich die Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung freuen, in der ich mich ehrenamtlich betätige.

Lena: So einen ehrenamtlichen Wohltäter hätte ich früher auch gern gehabt.

Frederike: Gut, wolln wa ma kucken, wat de Tante noch allet inna Kiste hat... *schauf im Karton nach zieht eine Peitsche heraus* Oh, wat soll datt denn sein? Ah ja, ich weiset schon. Dat is für Pferdchen spielen. Da können de kleinen Mädchen oder auch de kleinen Jungens Wilder Westen spielen. Dat hab ich auch gemacht früher! Stundenlang hab ich Pferdchen gespielt. Wat is mit Ihnen Herr Vogelsang? Dat ham se doch bestimmt auch immer gemacht?

Dietrich: Nein, das ist mir leider entgangen. So viel Phantasie hatte ich nicht. Aber den armen Kindern in der Einrichtung soll es anders ergehen als mir! Wissen Sie was? Ich kaufe Ihnen den ganzen Karton ab. Was verlangen Sie dafür?

Frederike: Wat ich dafür verlange? Ja, dat is getzt ne schwerwiegende Frage. Da hab ich noch nicht so genau drüber nachgedacht. Ich würd abber ma sagen, nich unter... Antonio, kann ich ma kurz mit dir sprechen?

Antonio: Sicher!

beide gehen nach vorne in die Ecke und unterhalten sich vertraulich

Frederike: Meinste wenn ich getzt 27.944 Euros sage, datt dat zu viel wär?

Antonio: Was? Warum sie wollen so viel Geld machen mitti Plunder?

Frederike: Wegen dem Camping! Dat is ne lange Geschichte. Sie brauchen übrigens auch so viel Geld, fallse ihre Freundin de Lady Breckfield nich umgestimmt kriegen. Abber ma zurück zum Temma. Wat soll ich für die Kiste Spielzeuch nehmen? Seien wa ma ganz ehrlich, ich hab schon besseret Spielzeuch gesehen. Dat is allet so einfarbig, so schwatt. Ich dachte, datt Kinder mehr auf buntes Zeuch stehen, abba egal. Wir werden den Plunder ja los.

Antonio: Ich würde sagen, sweitausendfunfundert Euros. Für alles susammen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frederike: Is gut, aber dann brauch ich immer noch ne Menge Zaster, abba dat Geschäft läuft gut, dat sollte kein Problem werden. *sie geht wieder zurück zu den Gästen* Gut, wir ham uns getzt auf en absolutten Sensationspreis geeinigt. Dat is auch nur so billig, weil se allet auf einma nehmen. Und verratten dürfen se mich auch nicht, datt ich dat so billig abgebbe.

Dietrich: Recht herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit, die Kidner werden es Ihnen danken. Wie viel bekommen Sie denn?

Frederike: Zweieinhalbtausend.

Lena: Euro?

Frederike: Ja sicher, wat denkst du denn?

Dietrich schreibt einen Scheck aus

Dietrich: Schönen Dank nochmal. Ich will sofort in die Einrichtung und die Kinder und Jugendlichen mit den schönen Sachen überraschen. *Nimmt den Karton und geht ab*

Lena: Wie? Und das war es jetzt? Ich komme extra her, um mir ein paar neue Toys zu kaufen und sie geben alles dem Typen für die Kinder mit?

Hannelore kommt zurück

Hannelore: Wow! So viele Gäste! Dat freut mich abba ungemein.

Lena: Freu dich mal nicht zu früh! Deine Mutter hat alles an einen einzigen Typen verkauft.

Hannelore sieht sich um und entdeckt den Karton, den Antonio mitgebracht hat

Hannelore: Ach wat! Da steht doch noch de Hälfte.

Frederike: Wat? Son Mist! Da hätten wa doch noch mehr Zaster machen können. Hey Herr Vogelsang! *läuft ihm hinterher* Warten Sie Herr Vogelsang, ich hab noch mehr Spielzeuch gefunden... *ab*

Antonio: Stimmt! Herr Vogelgesang! Herr Vogelgesang! Warten Sie! Herr Vogelgesang! *ab*

Hannelore: Watte ma ab, wat ich hier für heiße Sachen hab. Du, da is der Klimawandel kalt gegen.

Lena: Wow! Ich bin gespannt. Mir wurde auch schon langweilig mit den alten Sachen. *zu Melanie* So, jetzt geht es endlich richtig los. Das, was der Typ genommen hat, war ja nur Kinderkram. Jetzt kommen die richtig heißen Toys. *kneift Melanie wieder ein Auge zu*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie: *die eigentlich auch sehr interessiert ist, sich aber schämt* Nein, nein, das ist nichts für mich. Ich denke, ich gehe lieber wieder rüber. *bleibt sitzen*

In diesem Moment kommt David von oben zurück

David: Hello! Ick bin David Flopper. Vermutlick Sie aben schon geört von mir? Wenn Sie wollen eine Autograph, ick abe auch mein Katten hier für Sie. Abber erst ick möckte erwerben eine Spielzeug. Hier ist dock die Toysparty?

Hannelore: Hallo! Aber sowatt von! *Kneift ihm ein Auge zu.* Toys für große Kinder! Für... böse Kinder... für unartige Kinder...

David: Ach so, das ist keine Problem. Ick bin auch interessiert an die Spielsacken für die Großen. Sließlick alle werden schnell groß, nickt wahr?

Hannelore: So? Ja, beim einen geht dat schnell, beim anderen brauch dat n bissken mehr von meine Toys.

David: Und dann Sie wollen eine Athograph von mir?

Hannelore: Oh ja! Ich will ein Autograph! Ich will noch viel mehr von Ihnen, Mister!

Lena: Komm mal zur Sache, Hannelörken. Ich hab ja nicht ewig Zeit.

Hannelore: Oh, na klar. *kneift David nochmal ein Auge zu* Wir haben ja gleich noch Zeit uns kennenzulernen.

Sie stellt Antonios Karton auf den Tisch

Hannelore: So, wir starten mit Hannelores Spezialtoys. Ich hab selbst noch gar keinen Blick riskiert, dat is dat Allerneuste aufen Markt. Ich kenn dat selbst noch nich. Muss dat auch erstma ausprobieren, nachher...Wenn ihr dat seht, dann kriecht ihr Klimawandel, dat sach ich euch.

Lena: *Holt einen Fächer aus ihrer Tasche und fächelt wie wild* Mir ist jetzt schon ganz heiß.

Hannelore: Dann warte erst mal ab, bis du *sie holt den ersten Karton heraus und liest ab* den neuen Pop up Pirat ausprobiert has.

Lena: Was ist das denn?

Hannelore: Dat is... dat is... n ganz neues, superscharfes Teil.

Lena: Das ist schon klar, aber wie.... benutzt man das denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannelore: *die keine Ahnung hat* Lena, soll ich dir dat getz allen Ernstes erklären.
Der Name sacht datt doch schon. Pop up Pirate.

Lena: Ja? Ich stehe da noch etwas auf dem Schlauch...?

Hannelore: Wie? Na schön, dann will ich ma sagen, dat is... für ... ja, dat is für
schöne Stunden zu zweit oder auch alleine...

David: Also, meine kleinen Paten-Mäusken beschäftigen sich damit
stundenlang allein.

Hannelore: *zu Lena* Siehste? *zu David* Oh, Sie haben mehrere kleine Paten-
Mäuschen?

David: Oh ja, in England wir benutzen viel die Pop up Pirates.

Hannelore: *zu Lena* Siehste!

Lena: Dann nehme ich einen davon. Was sollen die denn kosten?

Hannelore: Die sind nich billig. Abba Qualität hat schließlich seinen Preis.
Einhundertneunddreißig!

Lena: Einhundertneunddreißig Euro?

Hannelore: Willste getz einen oder nich? Der Typ von vorhin nimmt die bestimmt
wieder alle, wenn Mutti ihn zurückbringt.

Lena: Ist ja gut, ich nehme einen. Was hast du denn sonst noch in deiner
Kiste?

Hannelore schaut wieder nach

Hannelore: Phase 10. Ein mega heißes Spiel.

David: So? Für wie viele Spieler ist das?

Hannelore: Dat kann man solo spielen oder zu zweit.

David: Nur zu zweit? Ick hätte gerne was für mehrere Spieler.

Hannelore: Oh, so einer sind Sie also. Daher haben Sie mehrere Paten-Mäuschen,
he?

David: No, no, die kennen sich nickt alle untereinander. Die leben in
unterschiedliche Städte. Aber manche von ihnen sind Schwestern und
da sucke ich ein Spiel, das man kann spielen zu dritt oder noch mehr
Leute.

Hannelore: Wow! Sie sind ja einer! Dat geht natürlich auch zu mehr Leuten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena: Ich nehm eins!

Hannelore: Aber du spielst doch immer solo. Ich hab nur eins von den Dingen gekriecht, dat sollten we dem Mista übalassen. Der scheint ein Sexleben zu haben, da kommen wir doch gar nich mit.

David: Das Sie geht nicks an.

Lena: Ich nehme die heiße Phase 10. Ich war zuerst. Wer zuerst kommt malt zuerst. Was soll das denn kosten?

Hannelore: Dat is nich billig. Dat macht dreihundertneunundneunzig Euro.

Lena: Was? Das kommt mir aber teuer vor.

Hannelore: Willstet lieber nich? Dann kann der Mister dat nehmen.

Lena: Doch, doch, ich nehme das.

Hannelore: *schaut im Karton nach* Ich glaub, dat ist allet nur einma da! Dat gibbet doch nich! Ich hab Francesca doch extra gesacht, dat ich von allem ne ordentliche Laddung brauche.

Lena: Wie? Alles nur einmal? Dann nehme ich den ganzen Karton. Wie viel macht das?

Hannelore: Allet? Und wat soll ich dann dem Mista verkaufen?

Lena: Das ist nicht mein Problem. Ich habe gerade auch nichts bekommen, als deine Mutter alles dem Herrn Vogelsang verkauft hat.

Hannelore: Na schön! Dann krichse eben den ganzen Karton.

Lena: Aber wehe, wenn das nicht alles sensationelle... na ja... wir brauchen ja nicht ins Detail zu gehen. *sie schreibt einen Scheck aus und nimmt den Karton*

David: Oh wie traurig. Jetzt ick habe nicks mehr, was ich kann kaufen fur meine schwangere Freundin.

Hannelore: Das ist wirklich schade! Wir haben einige Toys, die sind besonders für Schwangere der Hit. Schwangere Frauen haben ja ein ganz anderes Lustempfinden, ein gesteigertes...

David: Jetzt Sie wollen sicherlich eine Autograph von mir?

Hannelore: Oh ja, das wäre schön.

David schreibt das Autogramm

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

David: So bitte sehr für Sie. Wann Sie bekommen neue Ware rein? Vielleicht dann etwas ist für uns dabei?

Hannelore: Sicher! Das geht ganz schnell. Ich geb sofort die neue Bestellung auf.

David: Prima! Sie finden mich in meine Stellplatz, direkt am Seeufer!

Ab nach oben

Hannelore: *telefoniert* Mensch Francesca! Ich hab alles weg. Die ganzen Toys die du mir gegeben hast. Ich brauch dringend Nachschub. Besonders den Pop up Pirate, den will ich auch mal ausprobieren... wie? Du weißt nicht was ich mein? Das eiförmige Ding.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die Dauercamper" von Indra Janorschke und Dario Weberg*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de